

**Landes- Musik- und Spielleutesportverband Sachsen e.V.**

# **Stabführerordnung**

**Richtlinie des LMSV Sachsen e.V.**



## Inhalt Stabführerordnung

1	AUFGABEN DES STABFÜHRERS UND BEDEUTUNG SEINER ZEICHEN.....	4
2	GRUNDSTELLUNG DES STABFÜHRERS .....	4
3	STABZEICHEN ZUM "STILLGESTANDEN" .....	4
3.1	<b>Reaktion Flöter</b> .....	5
3.2	<b>Reaktion Hornisten</b> .....	5
3.3	<b>Reaktion Marschtrommler</b> .....	5
3.4	<b>Reaktion Lyraspieler</b> .....	6
3.5	<b>Reaktion Große Trommel-Spieler</b> .....	6
3.6	<b>Reaktion Beckenspieler</b> .....	6
3.7	<b>Reaktion Hochtrommler</b> .....	6
3.8	<b>Reaktion Fanfarenbläser</b> .....	6
3.9	<b>Reaktion Schalmeybläser</b> .....	6
4	STABZEICHEN ZUR ÜBERNAHME DER KLEINEN TROMMEL.....	7
4.1	<b>Reaktion Marschtrommler</b> .....	7
4.2	<b>Reaktion Hochtrommler</b> .....	7
5	STABZEICHEN ZUM BEGINN DES SPIELES OHNE VORHERIGES TROMMELSPIEL BZW. "LOCKEN" .....	8
5.1	<b>Reaktion Flöter</b> .....	8
5.2	<b>Reaktion Hornist</b> .....	8
5.3	<b>Reaktion Marschtrommler</b> .....	9
5.4	<b>Reaktion Lyraspieler</b> .....	9
5.5	<b>Reaktion Große Trommel-Spieler</b> .....	9
5.6	<b>Reaktion Beckenspieler</b> .....	9
5.7	<b>Reaktion Hochtrommler</b> .....	9
5.8	<b>Reaktion Fanfarenbläser</b> .....	9
5.9	<b>Reaktion Schalmeybläser</b> .....	10
6	STABZEICHEN ZUM BEGINN DES SPIELES EINES TROMMELMARSCHES BZW. "LOCKEN" .....	10
7	STABZEICHEN UND DAS VERHALTEN DER SPIELLEUTE BEIM SPIEL EINES TROMMELMARSCHES BZW. "LOCKEN".....	10
8	TAKTIEREN UND ANZEIGEN DER DYNAMIK.....	11
8.1	<b>Im Stand</b> .....	11
8.2	<b>In der Bewegung</b> .....	11
9	ANKÜNDIGUNGSZEICHEN ZUM ABRISS.....	11
10	DER ABRISS .....	12
10.1	<b>Abrissarten</b> .....	12
10.1.1	Abriss des Titels am Ende desselben mit nachfolgendem Locken ...	12
10.1.2	Abriss des Titels am Ende desselben ohne nachfolgenden Titel.....	12
10.1.3	Abriss des Titels in einem beliebigen Teil.....	12
10.2	<b>Beenden von Hornteilen in Horn- oder Horn-Flötenmärschen</b> .....	12
10.3	<b>Stabzeichen zum Abriss</b> .....	12
11	DAS ABNEHMEN DER INSTRUMENTE NACH DEM ABRISS.....	13
12	STABZEICHEN ZUM "RÜHRT EUCH" .....	13
13	STABZEICHEN ZUM ABMARSCH.....	14
14	SCHWENKUNGEN .....	14
14.1	<b>Stabzeichen zur klassischen Schwenkung (Fächerschwenkung)</b> .....	14
14.1.1	Linksschwenkung .....	14
14.1.2	Rechtsschwenkung.....	15
14.2	<b>Weitere Schwenkungsarten</b> .....	15

15	STABZEICHEN ZUM "HALT" .....	16
<b>15.1</b>	<b>Ankündigungszeichen zum "Halt" .....</b>	<b>16</b>
<b>15.2</b>	<b>"Halt" - Stabzeichen .....</b>	<b>17</b>
16	WENDUNG IM STAND .....	17
17	ZEICHEN ZUR EHRENBEZEUGUNG .....	18
18	ZEICHEN ZUR MELDUNG AN DEN HAUPTWERTUNGSRICHTER .....	18
19	ANLAGEN .....	19
<b>19.1</b>	<b>Anlage 1 – Allgemeine Grundstellung .....</b>	<b>19</b>
<b>19.2</b>	<b>Anlage 2 – Instrumentenwechsel für Spielmannszüge .....</b>	<b>19</b>
19.2.1	Technischer Ablauf - Wechsel von Horn zur Flöte mit zweimaligem Locken 19	
19.2.2	Notenbild zum zweimaligen Locken .....	20
20	INKRAFTTRETEN .....	20

# 1 AUFGABEN DES STABFÜHRERS UND BEDEUTUNG SEINER ZEICHEN

Der Stabführer ist der direkte musikalische Leiter während des Auftritts. Er ist für die Führung des Klangkörpers verantwortlich und hat die spezielle Aufgabe, alle Bewegungsabläufe sowie das Musizieren des Klangkörpers zu leiten und zu lenken.

Der Stabführer dokumentiert mit seinem Auftreten sein Persönlichkeitsbild und wirkt durch Ruhe und Sicherheit, abgerundete Bewegungsabläufe sowie klare Aussagen seiner Anweisungen positiv auf den Klangkörper.

Seine Stabzeichen müssen richtig, exakt und deutlich die Einsätze und Abrisse des Spiels anzeigen.

Musikalische Zeichen sind den Ordnungszeichen übergeordnet und haben somit Vorrang. Stabzeichen beginnen grundsätzlich auf dem linken Fuß.

## 2 GRUNDSTELLUNG DES STABFÜHRERS

Die Grundstellung des Stabführers ist immer "Stillgestanden", ungeachtet, ob sich der Stab in Ruhestellung befindet oder nicht.

Der Stabführer steht in aufrechter, straffer Haltung, die Hacken sind zusammen, die Schuhspitze eine Handbreite auseinander. Der Stab zeigt mit der Spitze nach unten und berührt mit ihr vor der linken Schuhspitze den Boden.

Die linke Hand ist mit dem Daumen links neben der Koppelschnalle eingehakt, die Finger sind gestreckt, der Zeigefinger liegt links vor der Diagonalen der Koppelschnalle. Die Hand und der Unterarm bilden eine Linie. Beide Ellenbogen werden so weit nach vorn gebracht, dass sie mit der Vorderseite des Körpers eine Linie bilden.

Der Blick ist frei geradeaus bzw. auf den Klangkörper gerichtet. Die rechte Hand umfasst den Kugelschaft oder den Kugelhals von links unten so, dass der Handrücken leicht am Körper anliegt.

## 3 STABZEICHEN ZUM "STILLGESTANDEN"

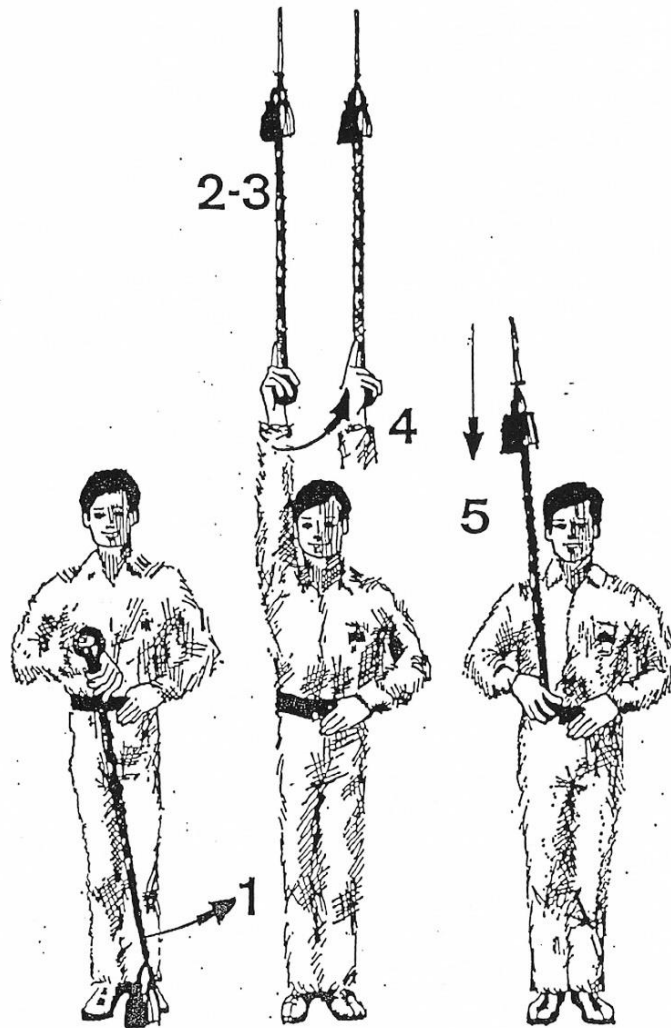
Mit dem Stabzeichen zum "Stillgestanden" wird grundsätzlich Grundstellung eingenommen. Die Zählzeiten sind im Marschtempo 114 (114 Zählzeiten = 114 Schritte in einer Minute) zu zählen. Dies gilt auch vor konzertanten Vorträgen. Eine Zählzeit entspricht gleich einem Schritt.

Das Stabzeichen zum "Stillgestanden" erfolgt auf fünf Zählzeiten. Der Stabführer zählt chronologisch die Zählzeiten "1" bis "5" durch. Das Zählen erfolgt gedanklich, ohne Mundbewegung. Das Umfassen des Stabes an der Kugel oder am Kugelschaft bleibt dem Stabführer selbst überlassen.

Mit Beginn der Zählzeit "1" wird der Stab links vor dem Körper kreisförmig nach oben gezogen. Der gestreckte Arm bildet mit dem Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Nach den Zählzeiten "1", "2", "3" wird der Stab am Kopf verhalten. Mit der Zählzeit "4" wird der Stab im Handgelenk nach links innen gedreht. Arm und Stab bilden eine Linie und der Handrücken zeigt in Blickrichtung des Stabführers. Mit der Zählzeit "5" wird er nach unten gezogen.

Mit dem Herabziehen des Stabes strafft sich der Körper aller Aktiven zum "Stillgestanden". Die Kugelunterkante befindet sich jetzt auf Höhe der Koppeloberkante. Der Stab ist leicht nach rechts und nach vorn geneigt.

Auf Zählzeit "5" stehen alle Spielleute des Klangkörpers im "Stillgestanden".



### 3.1 Reaktion Flöter

Der Flöter umfasst mit der rechten Hand die Flöte so, dass sich die Grifflochseite im Handinnern befindet und der gestreckte Zeigefinger auf dem zweiten oder dritten Griffloch (vom Blasloch aus) liegt. Der Arm bildet mit der Flöte eine Senkrechte, diese liegt nicht an der Hosennaht an. Die linke Hand ist leicht zur Faust geballt.

### 3.2 Reaktion Hornisten

Die linke Hand ist mit dem Daumen links neben der Koppelschnalle eingehakt, die Finger sind gestreckt, der Zeigefinger liegt vor der Diagonalen der Koppelschnalle. Die Hand und der Unterarm bilden eine Linie.

Das Horn ist mit der rechten Hand, rechts neben das Koppelschloss, mittig auf das Koppel aufgesetzt (mit dem Schalltrichter zum Körper). Der gestreckte Daumen liegt am Aufsatzbogen. Es wird waagrecht, leicht rechts gehalten.

Beide Ellenbogen werden so weit nach vorn gebracht, dass sie mit der Vorderseite des Körpers eine Linie bilden.

### 3.3 Reaktion Marschtrommler

Die linke Hand liegt mit gestreckten Fingern auf dem Kniebügel, der Daumen hakt sich unter die Querstrebe des Bügels. Bei Trommeln, welche nicht umgelegt werden können, liegt die linke Hand auf dem Fell oder am Trommelkessel. Die rechte Hand hält beide Stöcke senkrecht (vorderer Stock mit der Spitze nach oben, hinterer Stock umgekehrt) nach unten, diese liegen nicht an der Hosennaht an. Der Zeigefinger ist gestreckt.

### **3.4 Reaktion Lyraspieler**

Die linke Hand umfasst den Lyrenrahmen. Die rechte Hand zeigt mit dem Lyraschlägel senkrecht nach unten, der Zeigefinger liegt gestreckt am Schlägel, dieser liegt nicht an der Hosennaht an. Die Lyra befindet sich leicht links zum Körper.

Hinweis: Bei Linkshändern spiegelverkehrt möglich.

### **3.5 Reaktion Große Trommel-Spieler**

Die rechte Hand zeigt mit dem Schlägel senkrecht nach unten, dieser liegt nicht an der Hosennaht an. Der Zeigefinger liegt gestreckt am Schaft. Die linke Hand liegt am Spannring oder auf dem Trommelkessel.

Hinweis: Bei zweihändigem Spiel entfällt die Vorgabe zur linken Hand.  
Bei Linkshändern spiegelverkehrt möglich.

### **3.6 Reaktion Beckenspieler**

Beim Beckenspieler sind beide Arme nach unten gerichtet. Die Beckeninnenseiten zeigen zum Körper.

### **3.7 Reaktion Hochtrommler**

Die linke Hand liegt am Trommelkessel, der Daumen umfasst den Trommelreifen. Der Schlägel der linken Hand zeigt parallel zum Trommelkessel nach hinten.  
Die rechte Hand zeigt mit dem Schlägel senkrecht nach unten, dieser liegt nicht an der Hosennaht an.

### **3.8 Reaktion Fanfarenbläser**

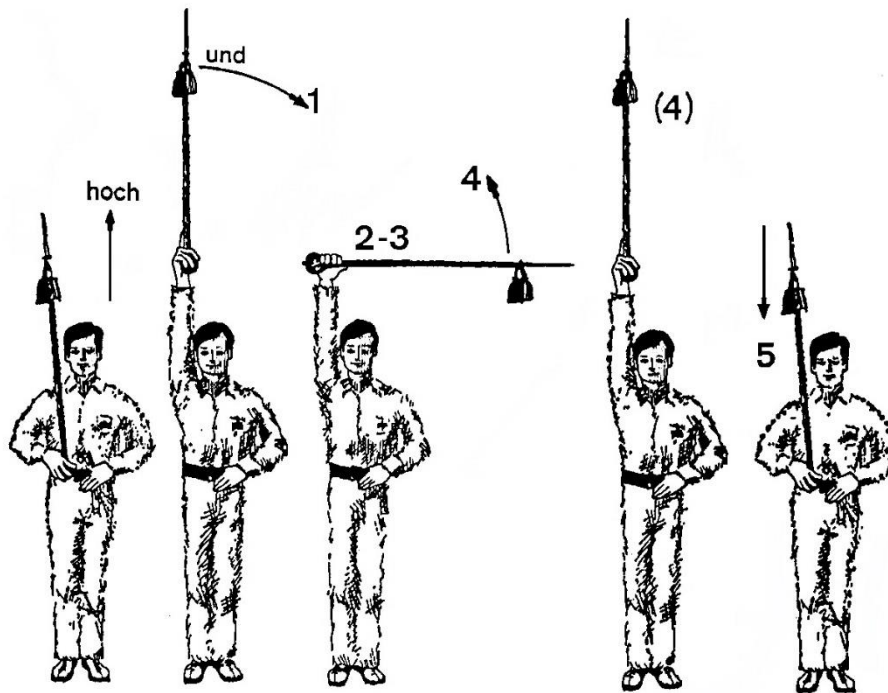
Die linke Hand zeigt mit leicht geballter Faust senkrecht nach unten. Die rechte Hand drückt die Fanfare mit gestrecktem Arm, das Mundstück in Blickrichtung zeigend, waagrecht leicht an das Bein an.

### **3.9 Reaktion Schalmeybläser**

An der Instrumentenhaltung ändert sich während der ersten 5 Zählzeiten nichts. Die Instrumente werden generell leicht schräg nach links vor dem Mund gehalten (leicht entfernt).

## 4 STABZEICHEN ZUR ÜBERNAHME DER KLEINEN TROMMEL

Aus der Ausgangsstellung des Stabführers wird der Stab senkrecht nach oben gestoßen (Zählzeit "hoch" bzw. "1"). Arm und Stab bilden eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Nach der Zählzeit "und" (Pause) wird der Stab in die Waagerechte nach links über den Kopf gekippt (Zählzeit "1"). Dabei liegt der Daumen als Stütze unter dem Kugelschaft. In dieser Lage bleibt der Stab auch bei den Zählzeiten "2" und "3". Bei Zählzeit "4" wird er in die Senkrechte (Arm am Kopf) nach oben geführt (siehe Zählzeit "hoch" bzw. "1"). Mit der Zählzeit "5" wird der Stab in die Ausgangsstellung zurückgeführt.



### 4.1 Reaktion Marschtrommler

Im Moment des Umkippens des Stabes (Zählzeit "1") umfasst der Marschtrommler mit der linken Hand den unteren Spannring rechts neben dem Kniebügel. Dabei schlagen die Fingerspitzen hörbar auf das Trommelfell. Während der Zählzeit "2" verbleibt die Hand am Spannring (Pause). Mit "3" wird die Trommel mit der linken Hand so gedreht, dass der Kniebügel auf dem linken Oberschenkel zum Liegen kommt. Mit der Zählzeit "4" gehen beide Arme in Brusthöhe. Die linke Hand ergreift den hinteren Trommelstock so, dass jede Hand einen Trommelstock hält. Die Trommelstöcke werden parallel gehalten, wobei beide Ellenbogen eine Linie bilden. Mit dem Herunterziehen des Stabes (Zählzeit "5") werden die Arme mit den Trommelstöcken nach unten genommen. Die Trommelstöcke verweilen dann gekreuzt (der rechte über dem linken), mittig über dem Schlagfell. Der Schnittpunkt der Trommelstöcke liegt etwa 10 cm von der Stockspitze entfernt.

Erlaubt die Bauweise der Marschtrommel das Drehen dieser nicht, wird nach einem Schlag mit der Hand auf das Trommelfell (Zählzeit "1", Umkippen des Stabes) auf Zählzeit "2" und "3" in dieser Position verweilt. Die Bewegungen ab Zählzeit "4" werden wie oben beschrieben ausgeführt.

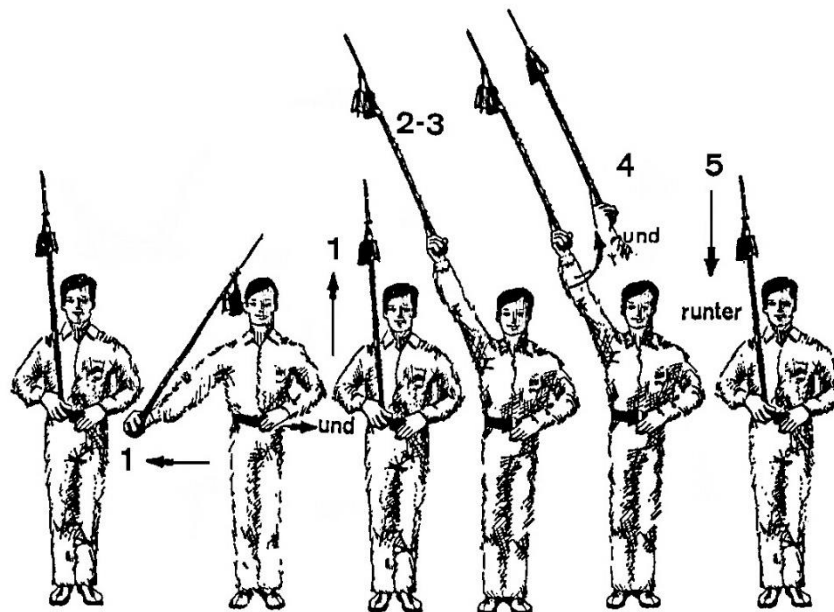
### 4.2 Reaktion Hochtrommler

Während der Zählzeit "4" gehen beide Arme in Brusthöhe. Dabei werden die Schlägel vor der Brust gekreuzt. Mit dem Herunterziehen des Stabes (Zählzeit "5") werden die Arme mit den Schlägeln nach unten genommen. Die Schlägel liegen dann gekreuzt (der rechte über dem linken) auf der Mitte des Schlagfelles. Der Schnittpunkt der Schlägel liegt etwa 10 cm vom Filzkopf entfernt.

## 5 STABZEICHEN ZUM BEGINN DES SPIELES OHNE VORHERIGES TROMMELSPIEL BZW. "LOCKEN"

Mit der Zählzeit "1" wird der Stab mit der Kugel nach rechts ausgewinkelt. Dabei bleibt die Spitze in der bisherigen Lage. Der Drehpunkt bildet sich bei der Kordelaufhängung. Der rechte Arm ist nach rechts gestreckt. Mit "und" wird der Stab mit der Kugel in die Ausgangsstellung zurückgeführt. Mit der neuen Zählzeit "1" wird der Stab in seiner Längsrichtung nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie, ca. 30° nach rechts und leicht nach vorn geneigt. Der Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während den Zählzeiten "2" und "3" verweilt der Stab in dieser Position. Bei "4" wird der Stab in seiner Längsachse im Handgelenk nach links innen eingedreht und bei "5" nach unten gezogen. Die Kugelunterkante befindet sich dann in Höhe der Koppeloberkante.

Bei Kürvorträgen können diese Zählzeiten dem vorgegebenen Tempo angepasst werden.



### 5.1 Reaktion Flöter

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") gehen beide Arme in Mundhöhe. Dabei wird die Flöte eng vor dem Körper nach oben geführt. Der rechte Ellenbogen zeigt leicht angewinkelt nach unten, während der linke Ellenbogen vom Körper leicht abgewinkelt ist. Die rechte Hand umfasst die Flöte von hinten, die linke von vorn. Die Finger greifen auf die entsprechenden Grifflöcher. Der rechte Daumen liegt zum stabileren Halt des Instrumentes unterhalb. Die Flöte wird waagrecht gehalten.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### 5.2 Reaktion Hornist

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") führt der Hornist das Horn im kurzen Kreisbogen vom Koppel zum Mund. Dabei wird das Mundstück auf die Lippen aufgesetzt. Das Horn wird leicht rechts gehalten, so dass am Vordermann vorbei geblasen wird. Der Bügel des Horns ist waagrecht, der obere Rand des Schalltrichters befindet sich in Augenhöhe.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.



### **5.3 Reaktion Marschtrommler**

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.4 Reaktion Lyraspieler**

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") wird die rechte Hand mit dem Lyraschlägel nach oben geführt. Der Schlägel befindet sich dann in Bereitschaft in Mitte der Lyra.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.5 Reaktion Große Trommel-Spieler**

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") wird die rechte Hand mit dem Schlägel nach oben geführt. Der Schlägel befindet sich dann in Bereitschaft in Mitte der Großen Trommel.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.6 Reaktion Beckenspieler**

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") nimmt der Beckenspieler die Becken in Vorhalte. Dabei werden diese eng und parallel etwa in Brusthöhe gehalten.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.7 Reaktion Hochtrommler**

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.8 Reaktion Fanfarenbläser**

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") wird die Fanfare im kurzen Kreisbogen von der rechten Seite zum Mund geführt. Dabei wird das Mundstück auf die Lippen aufgesetzt. Die Fanfare wird waagrecht, leicht rechts gehalten, so dass am Vordermann vorbei geblasen wird. Die linke Hand wird zur Hüfte geführt und sitzt mit gestreckten Fingern auf dem Koppelrand leicht abgewinkelt auf. Hand und Unterarm bilden eine Linie.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

### **5.9 Reaktion Schalmeybläser**

Mit dem nach oben Stoßen des Stabes (Zählzeit "1") wird die Schalmey so nach oben geführt, dass das Mundstück in Spielposition gebracht wird.

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instruments zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

## **6 STABZEICHEN ZUM BEGINN DES SPIELES EINES TROMMELMARSCHES BZW. "LOCKEN"**

Wird als Musiktitel ein Trommelmarsch bzw. das Locken gespielt, entfällt das Auswinkeln des Stabes (Zählzeit "1" und "und"). Beginnend mit der neuen Zählzeit "1" wird der Stab in seiner Längsrichtung nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie, ca. 30° nach rechts und leicht nach vorn geneigt. Der Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während der Zählzeiten "2" und "3" verweilt der Stab in dieser Position. Bei "4" wird der Stab in seiner Längsachse im Handgelenk nach links innen eingedreht und bei "5" nach unten gezogen. Die Kugelunterkante befindet sich dann in Höhe der Koppeloberkante.

Bei Kürvorträgen können diese Zählzeiten dem vorgegebenen Tempo angepasst werden.

## **7 STABZEICHEN UND DAS VERHALTEN DER SPIELLEUTE BEIM SPIEL EINES TROMMELMARSCHES BZW. "LOCKEN"**

Mit der Zählzeit "5" ist Spielbeginn. Bis zu diesem Zeitpunkt darf die Haltung des aufgenommenen Instrumentes zu den einzelnen Zählzeiten nicht verändert werden (Ausnahme Kürvorträge). Bei Musiktiteln, die mit einem Auftakt beginnen, erfolgt der Einsatz entsprechend eher.

Die Übernahme der kleinen Trommel durch die anderen Marschtrommler erfolgt im Rhythmus des Lockens, auf Stabzeichen mit dem Schlag der großen Trommel bzw. der Hochtrommler auf die Zählzeit "9" (neunter Schritt vom Beginn des Lockens). Der Stabführer zeigt diesen Schlag durch Heben des Stabes (Kugel in Kinnhöhe) auf Zählzeit "8" und auf Zählzeit "9" durch betontes Herunterziehen des Stabes an. Beim Schlag der großen Trommel bzw. der Hochtrommler greift die linke Hand der Marschtrommler zum unteren Spannring und nimmt die Instrumente auf (siehe Punkt 4.1). Während der Zählzeit "10" (rechter Fuß) ist für den Stabführer Pause. Mit der Zählzeit "11" (linker Fuß) beginnt das Auswinkeln des Stabes. Im Weiteren erfolgen die Stabzeichen wie unter Punkt 5. Die Reaktionen der einzelnen Instrumentengruppen erfolgen wie unter 5.1 - 5.9. Während des Lockens bzw. des Spieles von Trommelmärschen wird nicht taktiert (Ausnahme: Massenspiele).

## 8 TAKTIEREN UND ANZEIGEN DER DYNAMIK

### 8.1 Im Stand

Das Taktieren des Stabführers erfolgt durch das rhythmische Heben und Senken des Stabes zwischen Kinn und Koppel. Das Taktieren über dem Kinn-Koppel-Bereich ist nur im Massenspiel gestattet. Der Stab wird bei ungeraden Zählzeiten ("1", "3") nach unten, bei geraden Zählzeiten ("2", "4") nach oben geführt. Abweichungen sind beim  $\frac{3}{4}$ -Takt zulässig. Zum Anzeigen der Dynamik wird bei piano zwischen Kinn und Brust, bei mezzoforte zwischen Kinn und Oberkörper und bei forte zwischen Kinn und Koppel taktiert. Ein individuelles Anzeigen der Dynamik ist bei Kürvorträgen gestattet.

### 8.2 In der Bewegung

Der Stabführer marschiert mit oder ohne Armdurchschlag vor dem Klangkörper. Beim Armdurchschlag wird der linke Arm auf Zählzeit "1" und "3" in Höhe der Koppelschnalle angewinkelt. Beim Vorsetzen des linken Fußes betont der rechte Arm (mit Stab) diesen Schritt. Zum Anzeigen der Dynamik wird bei piano zwischen Kinn und Brust, bei mezzoforte zwischen Kinn und Oberkörper und bei forte zwischen Kinn und Koppel taktiert.

Fallen zwei Zeichen (z.B. Schwenkung und Instrumentenaufnahme) zusammen, so ist das Zeichen für die musikalische Ausführung (Instrumentenaufnahme) zu geben.

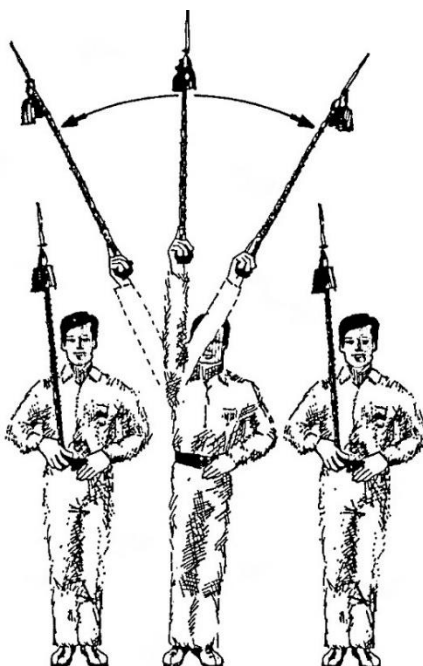
Beim Armdurchschlag ist vor dem Zeichengeben der linke Arm anzuwinkeln und der Daumen links neben der Koppelschnalle einzuhaken (siehe Grundstellung Punkt 2).

**Während eines Wettkampfes bleibt der linke Arm stets angewinkelt.**

## 9 ANKÜNDIGUNGSZEICHEN ZUM ABRISS

Mit der Zählzeit "1" wird der Stab senkrecht nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Senkrechte. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während der Zwischenzählzeit "und" verbleiben Arm und Stab gestreckt.

Mit Beginn der neuen Zählzeit "1" wird der Stab nach links geschwenkt. Über die Zählzeiten "2" (Stab wird nach rechts zurückgeführt -Stellung etwa über Kopf-), "3" (Stab erreicht rechte Seite und wird zur Mitte zurückgeführt) erreicht der Stab wieder mit der Zählzeit "4" die Ausgangsstellung. Dabei bilden Arm und Stab immer eine Linie. Mit "5" wird der Stab senkrecht nach unten gezogen (die Kugelunterkante bis Koppeloberkante). Nach dem Ankündigungszeichen wird sofort weiter taktiert.



## 10 DER ABRISS

Der Abriss ist das Beenden der musikalischen Darbietung aller Instrumente oder einer Instrumentengruppe, gleich ob vorzeitig oder am Schluss eines Titels.

### 10.1 Abrissarten

#### 10.1.1 Abriss des Titels am Ende desselben mit nachfolgendem Locken

Vor dem Abriss wird kein besonderes Achtungszeichen gegeben. Es folgt sofort nach dem Abriss das Locken. Abriss auf fünf bzw. sechs Zählzeiten (ohne Auswinkelzählzeiten)

#### 10.1.2 Abriss des Titels am Ende desselben ohne nachfolgenden Titel

Zum Abriss des Titels ohne nachfolgendem Titel erfolgt vorher das Ankündigungszeichen (Pkt. 9). Abriss auf fünf bzw. sechs Zählzeiten (ohne Auswinkelzählzeiten)

#### 10.1.3 Abriss des Titels in einem beliebigen Teil

Auf die Zeichengebung des Stabführers ist zu achten. Erfolgt ein Ankündigungszeichen (Pkt. 9), dann ist das Spiel mit dem Abriss beendet. Erfolgt kein Ankündigungszeichen (Pkt. 9), wird nachfolgend das Locken gespielt, Abriss auf fünf bzw. sechs Zählzeiten (ohne Auswinkelzählzeiten).

### 10.2 Beenden von Hornteilen in Horn- oder Horn-Flötenmärschen

Hornteile werden nicht abgerissen. Eine Zeichengebung erfolgt nur zum Auf- bzw. Abnehmen dieser Instrumente. Das Aufnehmen der Hörner im Trommelzwischenteil erfolgt auf fünf Zählzeiten. Ausnahmen bilden Horn-Flötenmärsche, in denen auf fünf Zählzeiten (ohne Auswinkelzählzeiten) das Aufnehmen von Instrumenten bzw. mit Herunterziehen des Stabes das Abnehmen von Instrumenten im Wechsel erfolgt.

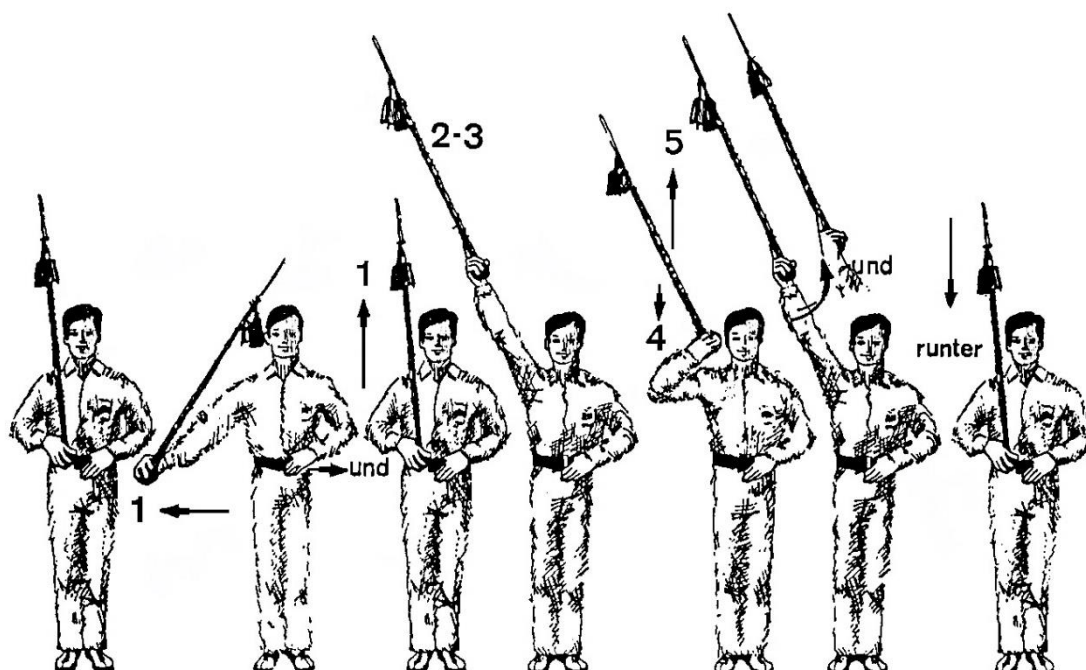
### 10.3 Stabzeichen zum Abriss

Vor dem Ende eines Titels beginnt das Auswinkeln des Stabes. Die genaue Zählzeitfolge bzw. der Beginn des Auswinkeln vor dem Abriss am Ende eines Titels müssen anhand des Notenmaterials ausgezählt werden.

Man unterscheidet dabei zwischen Zählzeiten für "Auftakt" und Zählzeiten für "Volltakt".

Bei einem "Auftakt-Ende" wird der Stab wie schon beschrieben nach rechts ausgewinkelt (Zählzeit "1"). Danach wird er wieder zum Körper geführt (Zählzeit "und") und nach oben (ca. 30° schräg) gestoßen (neue Zählzeit "1"). Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während der Zählzeiten "2" und "3" verweilt der Stab in dieser Lage. Bei Zählzeit "4" wird die Stabkugel in Augenhöhe geführt (Unterarm ist waagrecht) und auf "5" der Arm nach oben gestreckt. Arm und Stab bilden eine Linie. Die Zählzeit "5" ist der Abriss des Marsches. Danach wird die Kugel mit dem Handgelenk nach innen gedreht (Zählzeit "und") und nach unten auf die Oberkante der Koppelschnalle geführt (Zählzeit "ab").

Beim Ende mit "Volltakt" beginnt der Abriss entsprechend der Zählzeiten wie oben. Die Zwischenzählzeiten "2" und "3" werden auf "4" verlängert. Mit Zählzeit "5" wird der Arm eingewinkelt und zieht dabei den Stab mit Kugel bis in Augenhöhe. Bei "6" wird der Arm nach oben gestreckt wobei Arm und Stab eine Linie bilden. Die Zählzeit "und" entfällt und der Stab wird sofort mit Zählzeit "ab" nach unten geführt. Es verbleibt somit keine Zeit, den Stab mit gestrecktem Arm im Handgelenk einzudrehen. Beim Herabziehen des Stabes muss dieser so eingedreht werden, dass in Ausgangsstellung des Stabes (Kugelunterkante = Koppeloberkante) der Handrücken in Blickrichtung zeigt.



## 11 DAS ABNEHMEN DER INSTRUMENTE NACH DEM ABRISS

Das Abnehmen aller Instrumente nach Abriss eines Marsches erfolgt grundsätzlich auf die Zählzeit "1" des nachfolgenden Taktes (gleich linker Fuß) bzw. die Zählzeit "ab" des Stabführers, beginnend mit dem Herunterziehen des Stabes. Das Abnehmen der Instrumente ist unabhängig von der Taktart des zuletzt gespielten Taktes.

Bei "Auftakt-Ende" verbleiben die Blasinstrumente während der Zählzeit "und" am Mund (leicht vom Mund abgesetzt). Auf die folgende Zählzeit "ab" werden die Instrumente mit Herabziehen des Stabes abgenommen.

Bei "Volltakt" entfällt die Zählzeit "und"; die Instrumente werden sofort mit Herabziehen des Stabes abgenommen.

Nach dem Abriss des Marsches werden die Trommeln auf fünf Zählzeiten abgenommen. Mit Zählzeit "5" zum Abriss des Marsches (linker Fuß) endet schlagartig (betont) das Spiel des Klangkörpers. Beim Herabziehen des Stabes, neue Zählzeit "1" (linker Fuß), werden die Trommelstöcke waagrecht in Brusthöhe gehoben. Die rechte Hand übernimmt dabei den linken Trommelstock. Zählzeit "2" (rechter Fuß) bedeutet eine Pause. Auf Zählzeit "3" (linker Fuß) gehen gleichzeitig beide Hände nach unten. Die rechte Hand mit den Trommelstöcken, die linke Hand ergreift den unteren Spannring zum Abnehmen des Instrumentes. Das Umlegen der Trommel erfolgt auf Zählzeit "4". Bei Zählzeit "5" wird die linke Hand auf den Kniebügel gelegt.

Erlaubt die Bauweise der Marschtrommel das Drehen dieser nicht, entfällt das Umlegen der Trommel. Bei Zählzeit "5" wird die linke Hand auf dem Fell oder am Trommelkessel abgelegt.

## 12 STABZEICHEN ZUM "RÜHRT EUCH"

Bei diesem Zeichen wird der Stab von der Ausgangsstellung kurz angehoben (max. bis Brusthöhe) - Zählzeit "und" - und parallel zum Körper nach links gekippt. Die Spitze des Stabes beschreibt dabei einen Halbkreis und kommt vor dem linken Fuß zum Stand (Zählzeit "ab"). Mit der Zählzeit "ab" knickt das linke Knie des "gesamten Zuges" ein. Der Klangkörper nimmt wieder Grundstellung ein.

## 13 STABZEICHEN ZUM ABMARSCH

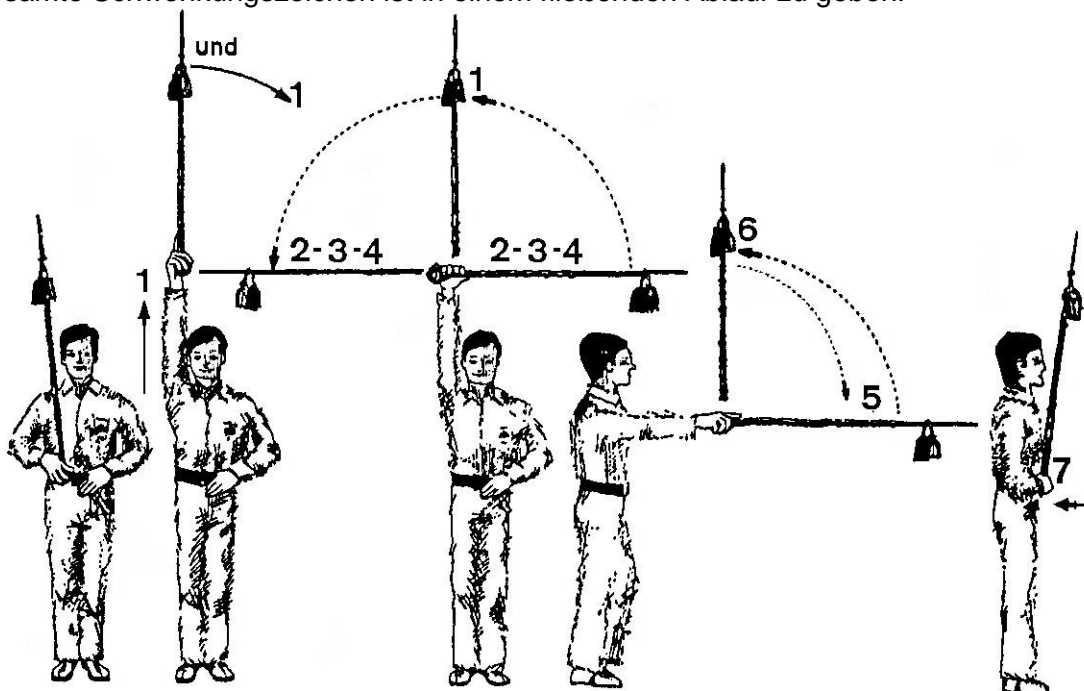
Der Stabführer steht in Ausgangsstellung mit Blickrichtung zu seinem Klangkörper. Mit seiner Kehrtwendung kündigt er den Abmarsch an. Mit der Zählzeit "1" wird der Stab senkrecht nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während der Zählzeiten "2" und "3" verbleibt der Stab in dieser Stellung. Bei "4" wird der Stab nach links eingedreht. Der Handrücken zeigt danach in Blickrichtung. In diesem Moment wird der linke Fuß leicht angehoben. Mit dem Herabziehen des Stabes (Zählzeit "5") erfolgt der Abmarsch mittels betontem Antreteschritt (Bein und Fußspitze gestreckt) aller Aktiven.

## 14 SCHWENKUNGEN

### 14.1 Stabzeichen zur klassischen Schwenkung (Fächerschwenkung)

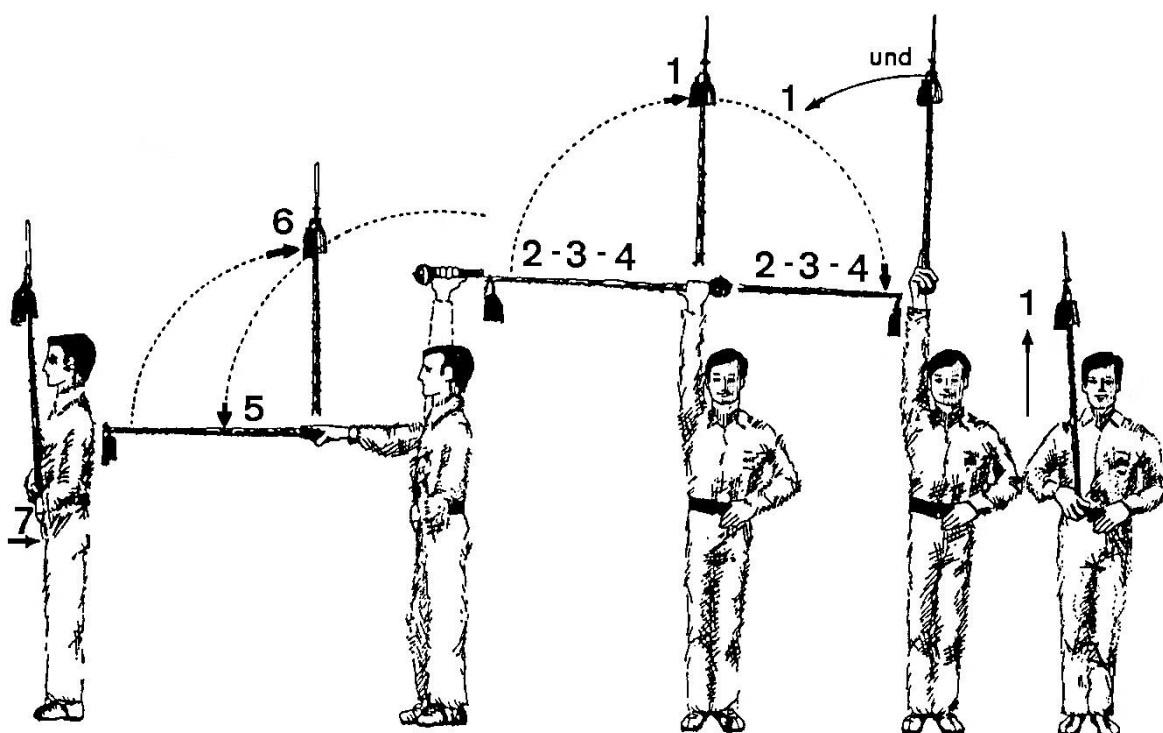
#### 14.1.1 Linksschwenkung

Soll eine Richtungsänderung um 90° nach links ausgeführt werden, wird der Arm mit dem Stab auf dem linken Fuß (Zählzeit "1") senkrecht nach oben ausgestreckt. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Auf dem rechten Fuß (Zählzeit "und") bleibt der Stab in dieser Lage. Auf neuer Zählzeit "1" wird der Stab über dem Kopf nach links gekippt, wobei der Arm senkrecht gestreckt ist. Der Stab liegt nun waagrecht über dem Kopf und die Spitze zeigt nach links. Der Daumen liegt als Hilfsmittel unter dem Kugelschaft. Während den Zählzeiten "2", "3" und "4" verbleibt der Stab in dieser Lage. Auf die neue Zählzeit "1" wird der Stab über der Senkrechten nach rechts in die Waagerechte gebracht. Die Drehung erfolgt im Handgelenk. Mit dieser Zählzeit (linker Fuß) beginnt der Stabführer unter dem Stab auf der Stelle zu schwenken (Zählzeiten "2"- rechts-, "3"-links-, "4"-rechts-). Mit der Zählzeit "5" (Antreteschritt mit links) wird der Stab im Handgelenk in einem Kreisbogen über die Senkrechte nach vorn in die Waagerechte vor den Körper gedreht. Arm und Stab bilden in Marschrichtung eine Gerade. Mit Aufsetzen des rechten Fußes -gleich Zählzeit "6"- wird die Spitze des Stabes senkrecht nach oben geführt, so dass der Stab mit ausgestrecktem Arm vor dem Körper gehalten wird. Arm und Stab ergeben einen rechten Winkel. Auf die nun folgende Zählzeit "7" wird der Stab parallelförmig in die Ausgangsstellung vor den Körper gebracht und eventuell das Taktieren fortgesetzt. Das gesamte Schwenkungszeichen ist in einem fließenden Ablauf zu geben.



### 14.1.2 Rechtsschwenkung

Das Zeichen der Rechtsschwenkung erfolgt während der gleichen Zählzeiten wie unter 14.1.1. Der Stab wird hierbei zuerst nach rechts gekippt und danach links über die Senkrechte geschwenkt (Zählzeit "1"). Auf die Zählzeiten "2"- rechts-, "3"- links- und "4"- rechts- wird der Stab waagrecht über den Kopf mit der Spitze nach links gehalten. Während dieser vier Zählzeiten schwenkt der Stabführer unter dem Stab auf der Stelle. Mit der Zählzeit "5" (Antreteschritt mit links) wird der Stab im Handgelenk in einem Kreisbogen über die Senkrechte nach vorn in die Waagerechte vor den Körper gedreht. Arm und Stab bilden in Marschrichtung eine Gerade. Mit Aufsetzen des rechten Fußes -gleich Zählzeit "6"- wird die Spitze des Stabes senkrecht nach oben geführt, sodass der Stab mit ausgestrecktem Arm vor dem Körper gehalten wird. Arm und Stab ergeben einen rechten Winkel. Auf die nun folgende Zählzeit "7" wird der Stab parallelförmig in die Ausgangsstellung vor den Körper gebracht und eventuell das Taktieren fortgesetzt. Das gesamte Schwenkungszeichen ist in einem fließenden Ablauf zu geben.



### 14.2 Weitere Schwenkungsarten

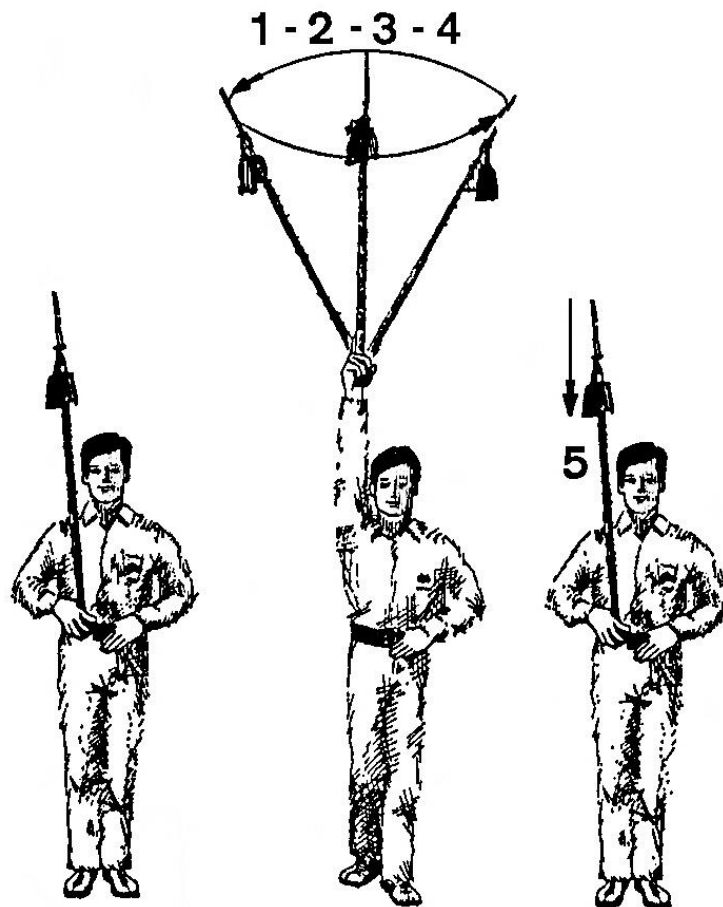
Die Stabzeichen zur Schwenkung gibt der Stabführer. Die Richtung muss durch den Stab eindeutig angezeigt werden.

Der Arm wird mit dem Stab auf dem linken Fuß (Zählzeit "1") senkrecht nach oben ausgestreckt. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Auf dem rechten Fuß (Zählzeit "und") bleibt der Stab in dieser Lage. Auf neuer Zählzeit "1" wird der Stab über dem Kopf nach links oder rechts gekippt, wobei der Arm senkrecht gestreckt ist. Der Stab liegt nun waagrecht über dem Kopf. Der Daumen liegt als Hilfsmittel unter dem Kugelschaft. Während der Zählzeit "2" verbleibt der Stab in dieser Lage. Weitere Zählzeiten sowie Schrittfolgen sind nicht festgelegt und frei wählbar.

## 15 STABZEICHEN ZUM "HALT"

### 15.1 Ankündigungszeichen zum "Halt"

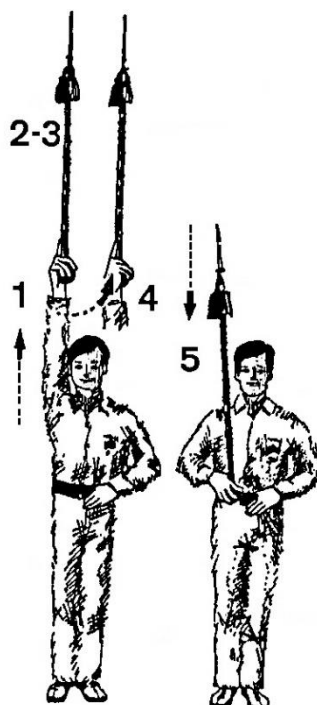
Das Ankündigungszeichen wird, durch einmaliges, im **Handgelenk** kegelförmiges Kreisen des Stabes, über dem Kopf, mit gestrecktem Arm am Kopf, dargestellt. Das Ausstrecken des Armes erfolgt wieder über die Zählzeiten "1" und "und". Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Mit der neuen Zählzeit "1" wird der Stab um ca. 30° nach vorn und rechts geneigt und beginnt nach links das Kreisen des Stabes. Über die Zählzeiten "2"; "3" und "4" erreicht der Stab wieder die Ausgangsstellung vor dem Kreisen. Während der Zählzeit "4" wird der Stab wieder in seiner Längsachse im Handgelenk eingedreht. Auf "5" wird der Stab wieder nach unten gezogen.





## 15.2 "Halt" - Stabzeichen

Das Stabzeichen wird unmittelbar nach dem Ankündigungszeichen gegeben. Der Stabführer entscheidet, ob ein Taktieren zwischen beiden Stabzeichen erforderlich ist. Ein vorheriges Auswinkeln erfolgt nicht. Der Stab wird auf Zählzeit "1" (links) senkrecht nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Während der Zählzeiten "2" (rechts) und "3" (links) verweilt der Stab in dieser Lage. Auf "4" (rechts) wird die Kugel mit dem Handgelenk nach innen gedreht und auf "5" (links) nach unten gezogen (Kugelunterkante = Koppeloberkante). Mit der Zählzeit "5" wird von allen Aktiven der linke Fuß aufgesetzt und auf die nächste Zählzeit der rechte Fuß herangezogen (Halt).



## 16 WENDUNG IM STAND

Der Stab wird bei Zählzeit "1" senkrecht nach oben gestoßen. Dabei bilden Arm und Stab eine Linie. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. "2" und "3" stellen Zwischenzählzeiten dar. Auf "4" wird der Stab eingedreht und auf "5" in die Ausgangsstellung zurückgeführt (Kugelunterkante = Koppeloberkante). Auf Zählzeit "5" (um) erfolgt die Ausführung der Wendung durch die Aktiven in zwei Zählzeiten.

Hinweis für Fanfarenzüge: Bei der Zählzeit "4" wird durch die Bläser die Fanfare schräg vor die Brust geführt. Während der Wendung ("5") wird die Fanfare wieder in die Grundstellung gebracht.

Umsetzung in der Praxis am Beispiel eines „links um“ des Zuges:

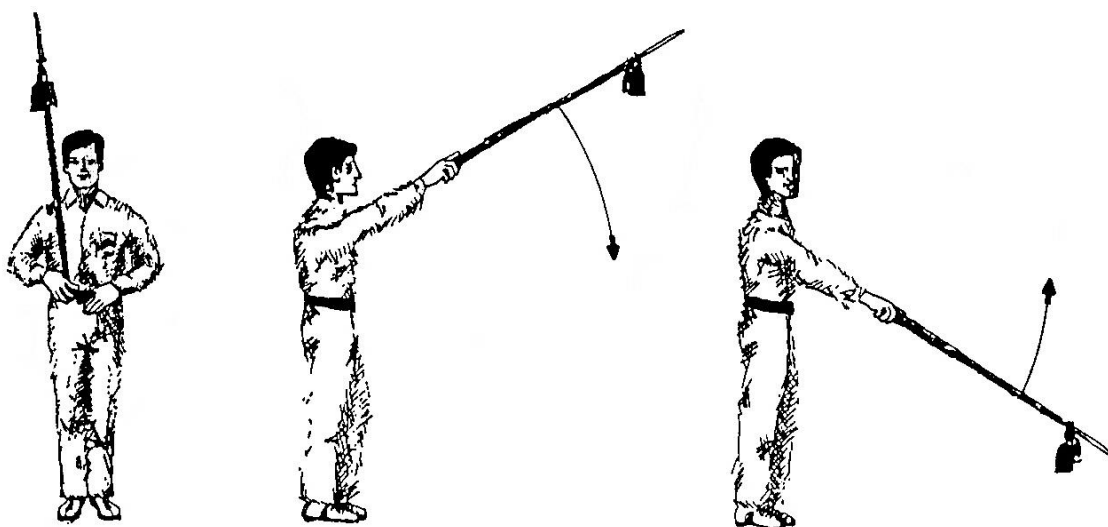
- "rechts um" des Stabführers und Vormarsch, parallel zum Zug
- "links um" des Stabführers (damit Blickrichtung zum Zug)
- Wendungszeichen des Stabführers wie unter Punkt 16 beschrieben sowie Ausführung des Zuges
- danach Marsch des Stabführers vor den Zug
- "links um" des Stabführers (damit Blickrichtung zum Zug)

## 17 ZEICHEN ZUR EHRENBEZEUGUNG

Vor Ehrengästen/ Ehrentribünen erfolgt durch den Stabführer eine Ehrenbezeugung. Er neigt den Stab, sein Blick ist auf die Ehrengäste gerichtet.

Der Verein marschiert mit oder ohne Spiel, der Blick der Aktiven ist frei geradeaus.

Der Stab wird maximal bis in Brusthöhe angehoben (Zählzeiten "1" und "2"). Auf die Zählzeit "3" wird der Stab mit gestrecktem Arm leicht rechts nach unten geneigt. Der Neigungswinkel beträgt etwa 30° zur Waagerechten. Der rechte Zeigefinger liegt am Kugelschaft gestreckt an. Beim Herunternehmen des Stabes beginnt der Stabführer mit der Blickwendung. Ein Zeitmaß ist nicht vorgeschrieben. Die Zurücknahme des Stabes in die Ausgangsstellung erfolgt zwanglos und es wird wieder ins Taktieren übergegangen.



## 18 ZEICHEN ZUR MELDUNG AN DEN HAUPTWERTUNGSRICHTER

Der Stabführer meldet seinen Verein dem Hauptwertungsrichter zum Wettkampf, wenn die Wettkampfordnung dies vorsieht. Die Ausführung ist ähnlich der Ehrenbezeugung.

Nachdem der Stabführer seinen Klangkörper auf dem Wettkampfbplatz positioniert hat, wartet er auf das Zeichen des Hauptwertungsrichters zum Beginn des Wertungsdurchganges. Er nimmt Blickrichtung zum Klangkörper ein und beginnt mit dem Stabzeichen zum "Stillgestanden" (siehe Punkt 3). Anschließend führt er eine Kehrtwendung (links herum) aus. Er marschiert selbständig zum bereitstehenden Hauptwertungsrichter und bleibt ca. 3m vor diesem stehen. Mit dem Zeichen zur Ehrenbezeugung (siehe Punkt 17) beginnt er mit der Meldung. Inhalt der Meldung ist der Name des Klangkörpers, die Anzahl der Wettkampfteilnehmer und der Name des Stabführers. Nach erfolgter Meldung nimmt der Stabführer den Stab wieder auf, führt eine Kehrtwendung (links herum) aus und marschiert zurück zum Klangkörper. Während der gesamten Zeit der Meldung stehen die Aktiven im "Stillgestanden". Nach der Ankunft des Stabführers auf dem Ausgangspunkt erfolgt das Stabzeichen zum "Rührt Euch" (siehe Punkt 12). Er kann jetzt noch einmal seine Haltung korrigieren.

## 19 ANLAGEN

### 19.1 Anlage 1 – Allgemeine Grundstellung

Der Körper ist gestrafft. Der Kopf wird gerade gehalten, das Kinn leicht angezogen, der Blick ist geradeaus. Der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt. Die Arme werden parallel zum Körper gehalten. Die Hände sind leicht zur Faust geballt, der Daumen schließt die Faust. Die Knie sind durchgedrückt, die Hacken geschlossen. Zwischen den Zehnspitzen ist eine Handbreit Zwischenraum.

Auf das Kommando "Rührt Euch" wird das linke Knie leicht eingeknickt und die Körperhaltung entspannt. Dabei ist zu beachten, dass das "Rührt Euch" nur eine erleichterte Grundstellung ist und nicht anderweitigen Bewegungen, wie beispielsweise Kopf drehen, Arm heben oder veränderte Fußstellung, Möglichkeiten bietet.

### 19.2 Anlage 2 – Instrumentenwechsel für Spielmannszüge

Zur Erhöhung des optischen Gesamteindruckes im Spielmannszug gehört das exakte Wechseln der Melodieinstrumente (Signalhörner und Flöten) bei entsprechenden Repertoireveränderungen. Das einheitliche Wechseln von Instrumenten jeglicher Art muss auf rhythmische Akzente zu gleichen Zeiten (z.B. Zählzeiten) erfolgen.

In diesem Beispiel, Wechsel vom Horn zur Flöte, eignet sich das Locken.

Da beim einmaligen Locken die Bewegungsabläufe zu hastig erfolgen würden, läuft das Wechseln vom Horn zur Flöte mit zweimaligem Locken ab.

Um einheitliche Zeiten zum Umgreifen der einzelnen Bewegungsabläufe zu erzielen, zählen wir das zweimalige Locken wie folgt aus:

- erstes Locken:                      Zählzeiten      1 - 16              (8 Takte)
- zweites Locken:                    Zählzeiten      17 - 32             (8 Takte)

Auf die 25. Zählzeit erfolgt der Schlag der großen Trommel und der Becken (siehe Notenbild). Um Verwechslungen bei den Zählzeiten auszuschließen, sollten sie chronologisch durchgezählt werden. Nach diesen Zählzeiten baut sich der folgende Instrumentenwechsel Horn zur Flöte bei Spielmannszügen auf.

#### 19.2.1 Technischer Ablauf - Wechsel von Horn zur Flöte mit zweimaligem Locken

Nach dem Abriss eines Horn- bzw. Horn-Flötenmarsches erfolgt mit dem Herabziehen des Stabes (Zählzeit "1" des Lockens) das Abnehmen der Hörner sowie der Einsatz des Lockens durch die Marschtrömler. Mit der Zählzeit "1" wird das Horn vom Mund abgesetzt und im leichten Kreisbogen in Marschrichtung mit dem Schalltrichter rechts neben das Koppelschloss auf das Koppel aufgesetzt.

Zählzeit "3": Herunternehmen der Arme (rechts mit Horn) in die Ausgangsstellung; dabei ist zu beachten, dass die linke Hand leicht zur Faust geballt an der Hosennaht anliegt. Die rechte Hand hält das Horn so, dass es mit dem Bogen waagrecht an der rechten Hosennaht anliegt.

Zählzeit "5" Beide Hände werden rechts zur Horntasche geführt. Die linke Hand hält das anliegende Horn von oben neben dem Mundstück, die rechte Hand verschließt die Horntasche. Beide gestreckten Hände verbleiben in dieser Stellung bis zur Zählzeit "17".

Zählzeit "17" (erster Takt des zweiten Lockens)  
Beide Hände greifen von der Horntasche nach links zur Flötentasche, wobei die linke Hand die Flötentasche hält und so anhebt, dass die rechte Hand die Flöte soweit anzieht, um sie mit der ganzen Hand zu umfassen. Die Flöte steckt mit dem Stimmstock nach unten in der Tasche.

Zählzeit "24" Die rechte Hand zieht die Flöte aus der Flötentasche und beschreibt mit ihr in Bauchhöhe einen kleinen Kreisbogen nach rechts.

Zählzeit "25" Beide Arme gehen nach unten. Die Flöte wird senkrecht gehalten und liegt nicht an der Hose an. Der Zeigefinger liegt auf dem 2. oder 3. Griffloch (vom Blasloch aus). Die linke Hand ist leicht zur Faust geballt und liegt an der Hosennaht.

Zählzeit "29" Die Flöte wird mit dem Stabzeichen aufgenommen.

Merke:

Beim Wechseln vom Horn zur Flöte verbleiben die Aktiven im "Stillgestanden", der Blick ist zum Stabführer gerichtet. Der Bewegungsablauf durch die Arme gestattet keine Veränderung der gestrafften Körperhaltung.

### 19.2.2 Notenbild zum zweimaligen Locken

Zählzeiten: 1 ♪ 2 ③ 4 ⑤ 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

⑰ 18 19 20 21 22 23 24 ⑳ 26 27 28 ㉑ 30 31 32

Eingekreiste Zahlen  
siehe Zählzeiten

## 20 INKRAFTTRETEN

Die Genehmigung zur Verwendung der Zeichnungen liegt vor.

**Diese Stabführerordnung tritt mit Wirkung vom 11.01.2019 in Kraft.**

Änderungen, Ergänzungen bzw. Präzisierungen sind eingearbeitet worden, entsprechend Beschluss vom:

**-keine -**